

... es im Betrieb geht. Eine große Hilfe ist die Entschlo-  
nung der Arbeitsbeschäftigten, ein Verfahren also,  
das mit geringstem Aufwand an Kraft und Zeit die höchste  
Leistung im Gefolge hat. Von ganz besonderer Wichtigkeit für  
den Arbeitsantrieb ist aber das Problem der Betriebsgerech-  
tigkeit.

Mit dem Hinweis auf die Bedeutung der Gesundheits-  
führung schloß Prof. Arnold seine Ausführungen, die dem  
Betriebsführer eine Fülle von Aufgaben stellen.  
Belegte Prof. Arnold, wie sehr der Betriebsführer die  
Erfahrung der deutschen Rationalisierung innehat, so hatte  
Gautschi die Fülle der Aufgaben, an die Worte  
des Führers vom 30. Januar 1933 anknüpfend, die hervor-  
ragende Rolle der F.F.F. bei der Lösung der vor uns stehenden  
Probleme unterstrichen.

### Guter Start in Leipzig

Lebhaftes und gutes Geschäft — Großes Angebot — Die  
Werte der deutschen Erzeugnisse ein hervorragendes  
Merkmal

Die Leipziger Frühjahrsmesse hatte einen  
guten Start. Bereits am ersten Tage der Großen Tech-  
nischen und Baumesse konnten beispielsweise 139.374 Be-  
sucher gezählt werden, was eine Steigerung gegenüber  
der Frühjahrsmesse 1938 bedeutet. Auch konnten schon am  
Eröffnungstage zahlreiche Aufträge notiert werden. Man  
konnte die erfreuliche Feststellung treffen, daß besonders  
hart der Andrang von ausgesprochen geschäftlichen Be-  
suchern ist. Gleich von Beginn der Reichsmesse Groß-  
deutschlands ab ist ein lebhaftes und gutes Ge-  
schäft in Gang gekommen, und die gebotene Erwartung  
wird kaum trügen, daß das Geschäft der vorjährigen  
Frühjahrsmesse an Umfang übertrifft werden wird.

Wenn man das Messengelände durchstreift, kann man  
erkennen, daß die Messe vielleicht weniger Neubauten als  
sonst bringt, dafür aber in der Größe der hergestell-  
ten Muster wesentliche Fortschritte erkennen läßt. Das  
Ausland ist auf der Messe durch Konsultationen von  
achtzehn Staaten vertreten, unter denen sich Ägypten,  
Argentinien, Belgien, Bulgarien, Brasilien, Ceylon,  
Griechenland, Italien, Japan, Jugoslawien, Lettland,  
Madagaskar, Holland und Niederländisch-Indien, die Tscheco-  
slowakische und die Südafrikanische Union befinden.  
Auf der Ausstellung der Niederlande werden u. a. große  
Stränge von Tulpen, Hyazinthen und Osterglocken für  
den holländischen Gärtner. Im Ceylon-Haus steht Schil-  
palm im Mittelpunkt und alles das, was aus der Koloni-  
en hergestellbar werden kann. Griechenland zeigt u. a. auch  
die Bedeutung seiner Schwammfischerei.

### Volkswagen in Miniaturausgabe

In der großen Halle des deutschen Angebots ist das  
deutsche Handwerk mit 45 Sammelaus-  
stellungen vertreten, darunter das sudeten-  
deutsche Handwerk und das Kunstgewerbemuseum Wien.  
Auf der Schmuckwarenmesse sprachen die neuen Modelle  
in Brochen, Schmucknadeln, Armreifen und Armbändern  
gut an. Wiener und Offenbacher Lederwaren haben sich in  
der Farbgebung der Kleidermode angepaßt. Auf der Spiel-  
warenmesse hat der Volkswagen in einer Mi-  
niaturausgabe seinen Einzug gehalten. Auf der  
Großen Technischen und Baumesse werden 5000 Ma-  
schinen in vollem Betrieb gezeigt. Die stärkere  
Automatisierung der Maschinen ermöglicht einfachere Be-  
dienung. Die Druckpresseverwertung macht es mög-  
lich, daß zwei bis drei Maschinen von einem Gefolgschafts-  
mitglied bedient werden.

### Die Schreibmaschine in der Aktentasche

Auch die Büromaschinen haben ihren „Schlager“. Es  
ist eine leichte, sehr flache Kleinschreibmaschine,  
die sich bequem in der Aktentasche unterbringen  
läßt und nur etwa sieben Zentimeter hoch ist. Eine der-  
artige Konstruktion ist nur durch Verwendung eines Preß-  
strahlens und Kunststoffteilen möglich geworden.  
Nicht unerwähnt soll schließlich die um das Doppelte  
vergrößerte Kolonialmesse bleiben, die die Messe-  
besucher läckenlos über die Erfordernisse einer kolonialen  
Versorgung aufklärt.

### Lebhafter Verkehr auf der Leipziger Messe

Auch der zweite Messetag in Leipzig zeigte einen leb-  
haften Verkehr. Die Stimmung der Ausstellerschaft ist auf  
Grund der bisherigen Entwicklung des Messegeschäftes  
recht zweifelsfrei.

### Staatssekretär Körner in Leipzig

Besichtigung der Frühjahrsmesse  
Am Messerontag besichtigte Staatssekretär Körner, der  
gleichzeitige Vertreter des Reichsausschusses für den Vierjahresplan,  
in Begleitung seines Referenten Ministerialdirektor Marzole  
die Leipziger Frühjahrsmesse.  
Sein erster Besuch galt der Kolonial- und tropentechnischen  
Messe, wo er eine Ausstellung der Bergakademie Freiberg  
in Sachsen eingehend betrachtete und längere Zeit bei  
der Ausstellung der mineralischen Rohstoffe aus den deutschen  
Kolonten verweilte. In der Halle 11a stattete Staatssekretär  
Körner dem Stand der deutschen Woll- und Wollwaren-  
fabriken einen längeren Besuch ab. Alsdann wurde ihm auf  
dem Stand der deutschen Edelstoffwerke die elektrische Här-  
tung der Kurbelwellen des Volkswagens vorgeführt. Der Stand  
der Firma Krupp wurde eingehend besichtigt. Auf den ande-  
ren Ständen fanden die neuen Magnesiumlegierungen und  
Hydronallium das besondere Interesse des Staatssekretärs.  
Außerdem besichtigte er die Halle für das Baugeschäft, und in  
der Halle 9 wurde ihm die große Presse für den Rahmen des  
Volkswagens vorgeführt. Nach dem Besuch fuhr Staatssekretär  
Körner mit seiner Begleitung nach Berlin zurück.

### Italienische Gäste

Wichtig italienische Akademiker, Ingenieure und Chemiker,  
des Instituts für den industriellen Wiederaufbau, haben auf  
ihrer Studienfahrt durch Deutschland Leipzig zur Messe auf-  
gesucht. Die Italiener bleiben drei Tage in Leipzig. Der Wen-  
tag war mit Besichtigungen der Stadt und der Messe ausge-  
füllt.

### Sudetenland und Leipzig

Die Eingliederung in die deutsche Wirtschaft  
von großer Bedeutung  
Um der Tatsache, daß an der ersten Reichsmesse Groß-  
deutschlands die sudetendeutschen Aussteller und Einkäufer  
zum erstenmal als Reichsdeutsche teilnehmen, einen festlichen  
Antrieb zu geben, veranstalteten der Oberbürgermeister der  
Reichsmessestadt und das Leipziger Messeramt im Festsaal des  
Rechen Rathauses ein Sudetenlandtreffen.

Den Willkommensakt der Reichsmessestadt entbot Bür-  
germeister Haake. Er stellte den Willen der Reichsmessestadt  
fest, die Beziehungen auch zu dem Sudetenland zu pflegen und  
zu fördern. Als Höhepunkt der Partei begrüßte Kreisleiter  
Wettengel, der selbst gebürtiger Sudetendeutscher ist, seine  
Gäste. Vizepräsident Nichte vom Leipziger Messeramt be-  
tonte, daß die Beziehungen zwischen dem heutigen Sudeten-  
land und der Leipziger Messe fast ebenso seien wie die Messe  
selbst. Während im Frühjahr 1938 unter den Ausstellern aus  
der Tschechoslowakei 127 Sudetendeutsche waren, seien in die-  
sem Frühjahr doppelt so viele, nämlich 256 Firmen in Leip-  
zig vertreten.

In Vertretung des Haupteinkäufers Konrad Henlein sprach dann  
der Sudetendeutsche Vertreter Nichte. Er führte u. a. aus: Wir  
Sudetendeutsche sind keine Fremden hier auf dieser Messe.  
Sie hatte für unsere Wirtschaft immer überragende Bedeutung.  
Und der Erfolg der Leipziger Messe war in den letzten  
Jahren für den Beschäftigungsgrad besonders unserer Export-  
industrie entscheidend.

Mit dem Zusammenbruch der Donau-Monarchie verlor die  
sudetendeutsche Industrie mit einem Schlag zwei Drittel ihres  
früheren Absatzgebietes und ein Vianenmarkt, der durch die  
Kaufkraft von 54 Millionen Einwohnern bestimmt war,  
schrumpfte auf 14 Millionen Einwohner zusammen.

Deute ist die gewaltige gesteigerte Bedeutung der Reichs-  
messe Leipzig für die sudetendeutsche Wirtschaft in der gewaltigen  
Erweiterung unseres Inlandsmarktes gegeben. Unsere  
Wirtschaft hat nun ein Fundament erhalten, auf dem sie selbst  
fest stehen kann. Von diesem Fundament aus wird sie je-  
doch nicht nur der Bedarfsdeckung des einzelnen Volksgenossen  
dienen, sondern der alten Tradition und dem Willen des  
Führers entsprechend die gesamte deutsche Exportkraft stärken  
und weiterhin entwickeln. Mit der Eingliederung der sudeten-  
deutschen Wirtschaft in das Großdeutsche Reich erwächst ihr  
aber auch die Aufgabe, ihren Produktionsapparat zu moder-  
nisieren.

In seinen weiteren Ausführungen gab der Redner einen  
Überblick über die Struktur der sudetendeutschen Wirtschaft,  
wie sie eindrucksvoll in den Ständen der sudetendeutschen Aus-  
stellung zum Ausdruck kommt. Die sudetendeutsche Wirtschaft  
haben den tschecho-slowakischen Außenhandel stets aktiv ge-  
halten. Etwa 50 Milliarden Kronen insgesamt habe die sudeten-  
deutsche Wirtschaft im Laufe ihrer zwanzigjährigen Zugehörig-  
keit zur Tschecho-Slowakei an Devisenüberschüssen abgege-  
ben. Durch die Ertragsmisse der sudetendeutschen Arbeit habe  
Bran den Aufbau Innerböhmens und der Slowakei finanziert.  
Nun soll endlich, so schloß der Redner, unsere Kraft und un-  
sere Leistung dem deutschen Volk und dem wiedergewonnenen  
Vaterland allein dienen.

### Spiegelbild der Leipziger Messe

Das Sonderheft der Reichszeitung „Die Sächsische Wirtschaft“  
Das amtliche Organ der Wirtschaftskammer Sachsen  
„Die Sächsische Wirtschaft“ hat anlässlich der Leipziger Früh-  
jahrsmesse ein Sonderheft „Reichsmesse Großdeutschland  
Leipzig“ herausgegeben, das die Bedeutung der Leipziger  
Messe auf allen Gebieten schildert und darüber hinaus in  
vielen Beiträgen besonders Fragen des Exports aufgreift.  
Dieses Heft ist in seiner Vielseitigkeit ein getreues Spiegel-  
bild der Leipziger Messe. Es enthält Beiträge von Gauleiter  
und Reichsstatthalter Martin Mutschmann über Sachens An-  
teil an der Weltwirtschaft, von Staatsminister Lent über den  
Güterausgleich zwischen Volk und Volk, von Reichsarbeits-  
minister Selbte über Stabilität der Preise und Löhne, wel-  
cher von Vizepräsident Nichte vom Präsidium der Leipziger  
Messe, Präsident der Wirtschaftskammer Sachsen, Wahl-  
führer, und vielen anderen führenden Männern der Wirt-  
schaft. Besondere Beachtung verdienen die Aufsätze von Mit-  
gliedern deutscher Handelskammern im Ausland, die Wege  
zur Exportförderung weisen.

### Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 7. März, 1939.

#### Spruch des Tages

Ich liebe unsere Welt ereignisse als den unabweislichen  
Naturgang der Völker an. Wer kann mit der Vorhersage  
zürnen? Wir müssen mithandeln.

G. J. D. von Scharnhorst.

#### Jubiläum und Gedenktag

1917: Ferdinand Graf von Zeppelin in Berlin gestorben. —  
1922: Gründung des Jugendbundes der NSDAP, des Vor-  
läufers der Hitler-Jugend.

Sonne und Mond:

8. März: S.-H. 6.34, S.-U. 17.50; M.-U. 7.22, M.-H. 21.51

#### Abschied

O So muß ich also wieder scheiden  
Von dir, mein lieber, treuer Gast.  
Wie aber es in Worte fassen,  
Welch Glück du stets bereitet hast?  
Es ist ein süßes Glück gewesen,  
Rein lautes, lärmendes Gedröhn.  
Du machtest nie viel Federlesen,  
Doch grade das war an dir schön!

Du bist dir immer gleich geblieben  
In deiner anspruchslosen Art.  
So hab' ich, durch dich angezogen,  
Sogar noch Geld an dir gespart!  
Dies Geld hat dann als frohe Spende  
Vebürgt mit Glück bedacht.  
Und dieses Glück der Trübsalwende  
Das ist das Glück, das du gebracht.

So werde ich dich nicht vergessen,  
Rein lieber Eintopf, und mit mir  
Hält jeder Mann beim Abschiedessen  
Wie immer seine Treue dir.  
Ich glaub', du wirst es gar erleben  
Der Sonntag wird besonders gut.  
Denn man wird reichlicher dir geben,  
Wie man es gern beim Abschied tut.

Friedrich Bubendel.

Eine „Kraft durch Freude“-Fahrt für 20 Pfa. Teilnehmen  
an dieser Fahrt können alle Volksgenossen aus Stadt und Land  
beute abend 10 Uhr im Parteibeam. „Sächsische Burgen und  
Schlößer“ ist der Titel des heutigen Vortrages mit Lichtbil-  
dern, welchen Lehrer A. Raast im Rahmen einer Veranstal-  
tung der Volkshilfungsstätte hält. Der Besuch dieser Betan-  
staltung ist zu empfehlen. Der Weg nach dem Parteibeam wird  
sich bestimmen lassen.

Eine öffentliche Erinnerung zur Steuerzahlung erläßt das  
Finanzamt in vorliegender Nummer. Alle Steuerpflichtigen  
werden darauf hingewiesen.

### Kameradschaftliche Gesinnung

Herzog von Coburg an General Hamilton

Zu dem Appell, den General Sir Ian Hamilton, Mit-  
glied des National-Komitees der Britischen Frontkämpfer,  
an die Britisch Legion zur Ehrung der in England ruhenden  
deutschen Frontsoldaten richtete, hat der Präsident der  
Vereinigung Deutscher Frontkämpfer-Verbände, NSDAP,  
Obergruppenführer General der Infanterie Herzog  
von Coburg, dem General das nachfolgende Tele-  
gramm gesandt:

„Als Präsident der Vereinigung Deutscher Front-  
kämpfer-Verbände beglückwünsche ich Sie zu Ihrem Brief  
an die Britisch Legion, dessen kameradschaftliche Gesinnung  
in den Herzen aller deutschen Frontsoldaten freudigsten  
Widerhall gefunden hat. Herzog von Coburg.“

### Karpato-ukrainische Regierung umgebildet

Einfluß Frangs soll verstärkt werden.

Nach einem Dekret des Staatspräsidenten Sacha  
wird die neue karpato-ukrainische Landesregierung umge-  
bildet und aus Woloschin als Vorsitzenden und den beiden  
Ministern Kocurak und Prchala sich zusammensetzen.

Die Aenderung ist auf einen Wunsch maßgebender  
tschechischer politischer Kreise zurückzuführen, die seit jeher  
bestrebt waren, den Einfluß der Prager Zentralregierung  
in der Karpato-Ukraine wieder stärker zur Geltung zu  
bringen.

### Beck besucht London

Chamberlain kündigt Besuch im Unterhaus an.

Ministerpräsident Chamberlain kündigte im  
Unterhaus an, daß der polnische Außenminister Oberft  
Beck England in nächster Zukunft einen Besuch abstatten  
werde. Die britische Regierung begrüße den Besuch, der  
Gelegenheit zur Erörterung der beide Länder interessieren-  
den Angelegenheiten biete.

### Belgisches Parlament aufgelöst

Wenig günstige Aussichten durch Re-  
wahlen

König Leopold von Belgien beschloß die Auflösung  
des belgischen Parlaments und die Ausschreibung von  
Neuwahlen. Die Wahlen werden am Sonntag, dem  
2. April, stattfinden.

Die Auflösung des Parlaments ist am 26. Tage der  
politischen Krise erfolgt, nachdem alle Bemühungen, eine  
Drei-Parteien- oder Zwei-Parteien-Regierung zu bilden,  
ergebnislos verlaufen waren. Auch nach der Parla-  
mentauflösung werden die Zukunftsaussichten nicht sehr günstig  
beurteilt, da die Neuwahlen bei der belgischen Verhält-  
nisveränderung wahrscheinlich keine großen Veränderun-  
gen der Parteiverhältnisse bringen dürften.

In der aufgelösten Kammer waren die Sitze der Partei-  
en wie folgt verteilt: Sozialdemokraten 70, Katholiken  
63, Liberale 23, Christen 21, Nämliche Nationalisten 16,  
Kommunisten 9. Insgesamt werden für die Kammer 202,  
für den Senat 101 Abgeordnete gewählt.

Eine öffentliche Versammlung der NSDAP findet Don-  
nerstag 20 Uhr im „Adler“ statt. Der Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge bietet einen Lichtbildvortrag von deut-  
schen Heldentrieben fern der Heimat. Die NSDAP hat es  
von jeher als ihre vornehmste Aufgabe angesehen, das An-  
denken an die für das deutsche Volk gefallenen Helden des  
großen Krieges zu ehren. Der Volksbund Deutsche Kriegs-  
gräberfürsorge hält getreu an den Ehrenpflichten im Ausland  
Wacht und bemüht sich mit Erfolg, die deutschen Heldentriebe  
fern der Heimat in einer würdigen und dem deutschen  
Einn entsprechenden Gestaltung zu erhalten. Die Besucher des  
Lichtbildvortrages werden erstaunt sein, wie würdig und schön  
unser Helden ruhen, wie in einem Stück deutscher Erde. So-  
wohl den Kriegsgräberliebenden, die ihr Leben Ehre und  
Männer da draußen wissen, als auch den Frontsoldaten, die  
so manchen Kameraden dort verloren haben, werden die Bil-  
der viel sagen. Aber auch alle anderen Männer und Frauen  
und Jugend wissen, was sie den Toten in fremden Län-  
den schulden. Es darf deshalb erwartet werden, daß auch diesmal  
der Adleraal bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Der große AdF-Parteiabend rückt näher. Schon sind  
die Eintrittskarten in den bekannten Stellen zu haben. Alle  
Nähe sind nummeriert, wer zuerst kommt, hat die Auswahl un-  
ter den besten Plätzen. Da zudem mit dem baldigen Ausver-  
kauf dieser Groß-Veranstaltung zu rechnen ist, wird empfohlen,  
sich rechtzeitig die Eintrittskarten zu besorgen.

Sprechstunden der Bezirksleiterin vom Staatlichen Ge-  
sundheitsamt Reichen. Am Werkraum der Schule in Wilsdruff  
finden jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, in der Zeit von  
13-15 Uhr, Sprechstunden für die Stadt Wilsdruff und Wils-  
druff-Land statt. Erstmalsige Sprechstunde am Donnerstag, dem  
9. März.

Ausländische Pressevertreter im Kreis Reichen. Im An-  
schluß an die Leipziger Frühjahrsmesse veranstaltet die Wirt-  
schaftskammer Sachsen eine Besichtigungsfahrt ausländischer  
Pressevertreter durch den Gau Sachsen. Der Reichen Kreis  
wird Mittwoch, den 8. März berührt. 10.15 Uhr verlassen die  
Wagen Wittenberg, um über Grimma — Hubertusburg — Zorn-  
hoff 12.15 Uhr in Reichen einzutreffen. Hier ist die Besich-  
tigung des Vorführungsraumes in der Schauhalle in der  
Staatlichen Porzellan-Manufaktur geplant. Die Weiterfahrt  
erfolgt 13.15 Uhr in Richtung Moritzburg. Die Teilnehmer  
sollen auf dieser Fahrt einen Einblick in das ewige Schöne  
und die wechsellieblichen landschaftlichen Schönheiten im Indus-  
trial-Land Sachsen erhalten.

Reichsadler. Gründung einer Dreifachgemein-  
schaft. Am der immer mehr in den Vordergrund tretenden  
Leutenot in der Landwirtschaft zu begegnen und den Aufgaben  
des Vierjahresplanes nachzukommen, wurde in Reichen der  
Dreifachgemeinschaft gegründet. Durch Vermittlung von Frau  
Breuer ist es gelungen, unter Führung der Bauern G. De-  
gen, Arthur Horn und Walter Häsel die eine derartige von  
Reichsadlerstand empfohlene Dreifachgemeinschaft ins Leben zu  
rufen. Es wurde ein Ringerscher Dreifach angekauft. Der  
Dreifach soll bereits im Herbst 1939 allen Berufsgemein-  
schaften in den Nachbargemeinden zum Lobndruck zur Verfügung  
stehen.